

5147/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Gredler, Partnerinnen und Partner
betreffend strategische Entscheidung über Öffnung und Schließung österreichischer Botschaften

Österreich unterhält derzeit ein Netz von 119 Berufsvertretungsbehörden im Ausland, davon 80 Botschaften, Österreich liegt damit, was die diplomatische Repräsentanz in anderen Ländern betrifft, eher im unteren Bereich der EU - Staaten. Abgesehen davon, daß die seit Jahrhunderten unveränderte Form der Diplomatischen Vertretung in anderen Staaten in Zeiten der wirtschaftlichen Globalisierung und der Möglichkeiten moderner Kommunikationsmittel zu hinterfragen wäre, erscheint auch die aktuelle Politik betreffend Öffnung bzw. Schließung österreichischer Botschaften nicht ganz einsichtig. Während etwa in allen drei baltischen Staaten und in Mazedonien Botschaften eröffnet wurden, und in Vietnam sich eine solche im Planungsstadium befindet, ist Österreich z.B. in den meisten anderen Nachfolgestaaten der Sowjetunion, in manchen größeren lateinamerikanischen Staaten und in einem Schwerpunktland der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (Uganda) nicht vertreten.

Die Errichtung und Schließung von Botschaften sollte grundsätzlich nach konkreten politischen, wirtschaftlichen und strategischen Kriterien erfolgen, die aber nicht überall ersichtlich sind. Auch die Frage, in welchen (kleineren?) Ländern als nächster Schritt der europäischen Integration gemeinsame EU - Botschaften, die die einzelstaatliche Repräsentation ergänzen bzw. ersetzen sollte, eingerichtet werden könnten, müßte in diesem Zusammenhang erörtert werden.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

ANFRAGE

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten:

1. In welchen Staaten wurden in den letzten 10 Jahren österreichische Vertretungsbehörden eröffnet?
2. Welche politischen, wirtschaftlichen und strategischen Kriterien waren dafür jeweils ausschlaggebend?
3. In welchen Staaten ist in den nächsten 5 Jahren die Errichtung und Inbetriebnahme einer österreichischen Vertretungsbehörde geplant?
4. Welche politischen, wirtschaftlichen und strategischen Kriterien sind dafür ausschlaggebend?

5. Aus welchem Grund wurde in Estland, Lettland und Litauen jeweils eine eigene kleine Botschaft eröffnet (statt z.B. zwei dieser drei Länder durch einen Botschafter mitvertreten zu lassen), während in anderen Nachfolgestaaten der Sowjetunion, die aus wirtschaftlichen Gründen interessante Anknüpfungspunkte bieten, keine Botschaften errichtet werden?
- 6). In welchen Staaten sind österreichische Vertretungsbehörden aus welchem Grund geschlossen oder vorübergehend geschlossen worden?
7. Gibt es in Ihrem Ressort Vorstellungen bezüglich einer Reform des derzeitigen Systems der Repräsentanz durch diplomatische Vertretungsbehörden, wenn man die wirtschaftliche Globalisierung und die Möglichkeiten der modernen Kommunikationsmittel bedenkt?
8. Halten Sie es für sinnvoll und durchführbar, die die konsularische Vertretung in einigen Ländern künftig durch die österreichischen Außenhandelsstellen wahrnehmen zu lassen und dadurch einige Berufsvertretungsbehörden einzusparen? Wenn nein, warum nicht?
9. Gibt es in Ihrem Ressort und in den Außenministerien der anderen EU - Staaten Überlegungen, in einigen Staaten "EU - Botschaften" zu errichten? Wenn ja, in welcher Form und in welchen Ländern?